

Wir stellen uns vor

In unserer Schule erwarten Ihr Kind freundliche Klassenräume und ca. 100 andere Kinder. Unsere Grundschule hat zwar ein etwa 60-jähriges Gebäude, geht aber nach der Einschulung der Kinder moderne und kindgerechte pädagogische Wege.

Das sind dabei unsere Überlegungen:

- *Wir möchten nicht, dass Kinder ihre Schulzeit mit Angst und Unsicherheit beginnen müssen: „Kann ich auch alles? Bin ich so gut, wie die anderen?“*
- *Wir möchten nicht, dass Kinder, die langsam lernen, alles nur halbverstehen, weil es im Unterricht zu schnell weitergeht.*
- *Wir möchten nicht, dass Kinder, die schnell lernen, immer auf die anderen warten müssen und sich in der Schule langweilen.*

Bei uns lernen die Kinder, entsprechend ihren individuellen Fähigkeiten, in jahrgangsgemischten Lerngruppen: E1, E2 und E3.

Kinder, die in anderen Schulen die 1. oder die 2. Klasse besuchen würden, lernen, spielen und arbeiten bei uns in einer Lerngruppe zusammen. Jedes Kind bleibt für ein, zwei oder drei Jahre in dieser Gruppe, in die es eingeschult wurde. Die Gruppengröße liegt bei etwa 20 – 25 Kindern. Erst ab dem 3. Schuljahr bilden wir Jahrgangsklassen.

Was bringt uns dazu jahrgangsgemischt zu unterrichten?

Ein Großteil der Kinder zeigt heute mit sechs Jahren erschreckende Defizite:

- Viele Kinder haben feinmotorische Probleme, können kaum unverkrampft eine Stift halten, eine Linie nachspuren, etwas ausmalen.
- Sie sind scheinbar bewegungsarm aufgewachsen, können keinen Ball fangen, nicht rückwärts laufen oder auf einer Bank balancieren.
- Sie haben Sprachdefizite, die bis zur Einschulung unbehandelt bleiben: Ihnen fehlen häufig die Worte.
- Körperliche Unruhe und Konzentrationsmangel sind sehr häufig zu beobachten, ebenso wie die Unfähigkeit, mit Gleichaltrigen angemessen umzugehen.

Aber dann sind da auch immer öfter auch diese Kinder:

- Sie können schon lesen und manchmal ansatzweise schreiben, wenn sie eingeschult werden.
- Sie zählen problemlos bis 100 und haben das Prinzip der Addition und Subtraktion erfasst.
- Sie wollen nur eins, wenn sie die ersehnte Schultüte im Arm halten: Endlich Futter fürs Gehirn – und zwar sofort und viel!

Unsere guten Gründe für jahrgangsgemischtes Lernen

- Schulanfänger/innen lernen von Anfang an in einer erfahrenen Gruppe die Regeln des Zusammenlebens und –arbeitens.
- Mit Beginn eines jeden Schuljahres ändert das Kind seine Stellung innerhalb der Lerngruppe. Es erlebt sich abwechselnd als jüngeres oder älteres Mitglied der Lerngruppe.
- Jedes Kind, auch ein leistungsstarkes, erlebt, dass ein anderes (z.B. älteres) Kind mehr kann. Aber auch ein langsam lernendes Kind kann sich als Helfer/in erleben.
- Die Älteren (und nicht nur die Guten) erhalten Gelegenheit, erst vor kurzem Gelerntes zu wiederholen, wiederzugeben und zu vertiefen.
- Leistungsstarke Kinder können bereits die Unterrichtsziele des höheren Schuljahrgangs anstreben.
- Kinder, die in ihrer Entwicklung voraus sind, können die Eingangsstufe schneller durchlaufen.
- Kinder, die mehr Zeit benötigen, verweilen zusammen mit vertrauten Mitschüler/innen in der Lerngruppe.
- Auch ein Kind, das langsam lernt, erfährt seine Leistungsfähigkeit. Das Tempo ist nicht die entscheidende Größe!
- Versagensängste und die leidvolle Konkurrenz mit schnelleren Kindern, treten in den Hintergrund.

Unsere pädagogischen Prinzipien

- Jedes Kind bekommt so viel Zeit für sein Lernen, wie es braucht, ein, zwei oder drei Jahre für das Pensum von Klasse 1 und 2.
- Alle schulpflichtigen Kinder werden aufgenommen. Eine Zurückstellung gibt es nur in äußerst besonderen Fällen.
- Kinder, die Lern- oder Entwicklungsprobleme haben, werden gefördert und bleiben in unserer Grundschule. Lehrkräfte der Förderschulen arbeiten mit uns im Team zusammen.
- Es gibt kein Lernen im Gleichschritt: Jedem Kind wird sein eigenes Lerntempo zugestanden.
- Kinder, die zum Schuljahreswechsel in der Lerngruppe bleiben, führen die neuen Kinder ins Schul- und Klassenleben ein, helfen ihnen und unterstützen sie beim Lernen: Sie sind die Experten!
- Wer in einem oder mehreren Fächern mit den älteren Kindern zusammen lernen kann, kann dies tun, wann immer es so weit ist.
- Wer auf einem oder mehreren Gebieten Wiederholung und Übung älterer Lerninhalte benötigt, kann dies zusammen mit den jüngeren Gruppenmitgliedern tun, wann immer es nötig ist.

*Schätze alle mit ihren
Eigenheiten so,
wie du von ihnen mit deinen
Eigenheiten geschätzt werden
möchtest!*



Noch Fragen?

Wir geben gern in einem Gespräch Auskunft.
Melden Sie sich doch einfach bei uns:

Schulstraße 20, 31167 Bornum a. Harz
Tel.: 05067/2881
Fax: 05067/249395
schulleitung@grundschule-bornum-am-harz.de

Eingangsstufe

Lernen in jahrgangsgemischten Lerngruppen



Grundschule Bornum am Harz